Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mode

Der «Herr» ist wieder da

Eleganz ohne Kompromisse — dieses Motto könnte die neue Herrenmode für die Saison Herbst/Winter 1977/78 umfassend beschreiben; denn der gediegene Anzug ist in dieser Saison — besonders am Nachmittag und Abend — ein «Muss». Diese Mode, die sogar ganz junge Männer dazu animiert, sich als «Herr» zu fühlen, erfordert hochwertige Stoffe und gekonnte Verarbeitung.

Die Linie der Anzüge, wie sie das Internationale Woll-Sekretariat unter dem Motto «Man in Wool» Herbst/Winter 1977/78 herausstellt, ist hüftschlank und gestreckt. Die Schultern sind leicht verbreitert und zeigen eine in sich gerade Achsellinie. Der längere Oberkragen mit steil gestellten Crochets betont das «Gestreckte» dieser Linie. Neben einreihigen Modellen werden auch Zweireiher mit im Trapez angeordneter tiefer Knopfstellung favorisiert.

Die Taschen sind oft mit Patten versehen, und beim besonders eleganten Anzug sind Paspeltaschen aktuell.

Die gerade geschnittenen Hosen zeigen eine verringerte Fussweite (54—56 cm). Die Seitentaschen sind gebogt. Während sportliche Hosen oft Umschläge haben, wird beim eleganten Anzug darauf verzichtet — was der Betonung der geraden Linie zu Gute kommt.

Für diese modisch-eleganten Anzüge wurden feinfädige Wollsiegel-Kammgarngewebe verarbeitet. Gewebe, die die besonderen Trage-Eigenschaften der reinen Schurwolle garantieren. Sie zeigen Musterbilder wie feine Fischgratdessins, flächige Streifen und Glenchecks — in den Modefarben Terrabraun und Pacificblau. WD

«Man-in-Wool»-Anzug aus pinienfarbenem Glencheck mit unaufdringlichen Ueberkaros in Rostrot aus Wollsiegel-Lambswool: Zwei Knöpfe trapezartig plaziert, Paspeltaschen und aufsteigende Revers. Wollsiegel-Modell: Bawi, Wilhelmshaven. — Schwingender Tellerrock mit Saumvolants aus Wollsiegel-Boucle-Tweed in Naturtönen mit schwarzer Paspelierung. Das Dreiecktuch aus dem gleichen Material wird mit schwarzen Wollfransen belebt. Wollsiegel-Modell: Dieter Gerhard, Engelskirchen.

Herbstliche Romantik

Sportlich und zugleich romantisch präsentiert sich diese Tersuisse-Kombination: klassischer, blau-weisser Blazer im Hahnentritt-Dessin mit Samtkragen und mit samtüberzogenen Knöpfen zu verträumter Echarpen-Bluse mit weitschwingendem Stufen-Jupe.

Modell: ISA/Sallmann AG, Amriswil; Foto: Andreas Gut, Zürich.

Prêt-a-Porter-Mode aus Paris Herbst/Winter 1977/78

Viele Vorschläge — keine Diktatur
Kombi-Mode im Vordergrund

Die Mode in puncto Silhouetten, Farbharmonien und Materialkontrasten scheint von allen bisher gültigen Regeln und jedem Zwang befreit. Sie wirkt jung, fröhlich, unbekümmert, ist aber durchaus nicht unkompliziert, denn das Uebereinandertragen und Kombinieren, das Umgehen mit übermässiger Stoffülle erfordert Augenmass und sicheren Geschmack. Die Woll-Stoffe sind geschmeidig und leicht. Doublefaces sind stärker denn je vertreten.

Hier die wichtigsten in Stichworten:

Die Weichen

Häufig verstrichen, mit Tierhaar gemischt. Deckenstoffe mit breiten Streifen, Mohairs mit grossen Karos oder Schachbrettdessins, Teddy-Plüsch, Loden, Wollvelours und kostbare Tuche mit Satinfinish.

Chloe verarbeitete für dieses Mantel-Cape einen Schurwoll-Shetland mit grossem Schottenkaro in den Farben Schokolade, Mauve und Beige. Das Modell verbindet den Komfort eines Mantels mit der Eleganz eines Capes. Modell: Chloe-Fashion; Foto: Wollsiegel-Dienst.

Die Harris und Shetlands

In weichen Farben, als Faux-Unis oder englisch gemustert wie wie Fischgrad, Glencheck und Hahnentritt.

Die Rustikalen

Vor allem weich aufgerauhte Irishtweeds werden interessant. Rauhe Kuttenstoffe und Wollnattés mit Handweboptik. Für Röcke und Kleider Etamines, uni oder mit Fenster- und Würfelkaros in sanften Farbharmonien.

Die Ultraleichten

Weiche Angora-Jerseys, luftige Etamines und Wolltoiles, auch bedruckt. Wollcrêpes mit Lamé-Durchzügen: grosse Paislays, placierte Blumen in graustichigen Pastellnuancen, Blattmotive, Tupfen- und Tintenklekse sowie delikat kolorierte offene Blumendrucke.

Whipcord

ersetzt den herkömmlichen Gabardine.

Technik

Staubabsaugung im Trockenteilfeld der Schlichtmaschine

Beim Teilen der miteinander verklebten Ketthälften bildet sich im Trockenteilfeld der Schlichtmaschine Flugstaub, bestehend aus abgeplatzter Schlichte und Fasern. Die Mitnahme und Verwirbelung der Staubteile erfolgt

— durch aufsteigende Luft infolge freier Konvektion über der warmen Kette, sowie
— bewegte Luft infolge der Laufgeschwindigkeit der Kettfäden.

Der Staub verunreinigt den Arbeitsplatz des Schlichters, ebenso die Aggregate der Schlichtmaschine und bleibt zum Teil an den Fäden der Webkette haften.

Bedeutung der Staubabsaugung

Durch eine geeignete Staubabsaugung können die Schlichtmaschine und ihre Umgebung wirkungsvoll entstaubt werden.